



Gemeindebrief

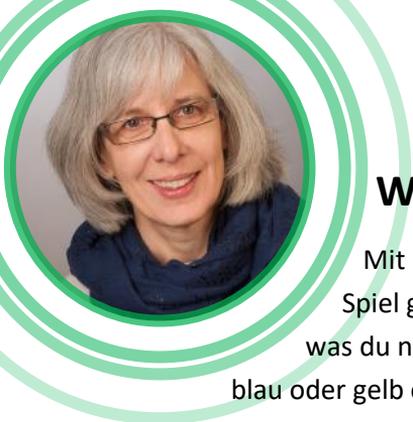
September - Oktober 2020

evangelisch-freikirchliche Gemeinde
Gelsen**KIRCHE**n-buer

Gemeinsam erleben.

„Die herrlichsten Schätze
und Kostbarkeiten der Völker
werden in die Stadt gebracht.“
Offenbarung 21,26

Andacht	Seite 2
Bibelgespräch per Videokonferenz?!	Seite 4
Staffelübergabe beim Büchertisch	Seite 6
Psalmenwald	Seite 8
Kanada - das andere Südafrika	Seite 10
BUJU Xile	Seite 12
Gottesdienst mit Zohreh Vahdati	Seite 14
Corrémos!	Seite 15
Termine	Seite 18



Was siehst du, wenn du in die Zukunft schaust?

Mit Kindern wird oft das Spiel gespielt „Ich sehe was, was du nicht siehst und das ist blau oder gelb oder grün.“

Menschen sehen manchmal Dinge, die ich selbst nicht sehen kann. Der Seher Johannes gehört zu ihnen. Das, was er sieht, hat er niedergeschrieben in der Offenbarung. Zugegeben – er sieht auch ganz viel Erschreckendes, aber er sieht immer noch weiter in die Zukunft und da sieht er Großartiges. Er sieht eine friedliche Welt, eine Welt ohne Hass und Gewalt, eine Welt ohne Hunger und Krankheit. Er sieht eine neue Welt, in der Gott seinen Menschen ganz nahe ist. Er sieht einen Gott, der Menschen die Tränen aus den Augen wischt.

Johannes sieht, was wir nicht sehen. Unsere Welt sieht ganz anders aus: Hier liegt ein Obdachloser mit wunden Füßen auf der Straße und dort wird ein anders Aussehender niedergeschlagen. Hier stirbt ein

alter Mensch ganz allein und verlassen und dort ist ein Kind gewalttätigen Menschen ausgeliefert. Hier begegnen sich Menschen unterschiedlicher Herkunft mit Hass und dort führen Völker Krieg miteinander.

Wir sehen keine neue, wir sehen eine uralte Welt. Wir sehen nicht, was Johannes sieht, aber wir können uns von seiner Sicht anstecken und trösten lassen.

Johannes sieht weiter. Er sieht eine große Menschenmenge vor Gottes Thron stehen und sie betet Gott an. Und in dieser unüberschaubaren Menge befinden sich Menschen aus allen Völkern, aus allen Kulturen.

Johannes schaut in die Zukunft der Gemeinde - wie sie einmal sein wird in Gottes neuer Welt. Deshalb zeigt sich schon ein Stück Himmel, wenn wir als Menschen aus verschiedenen Kulturen miteinander Gottesdienst feiern. Ein Stück Himmel – hier auf unserer alten Erde. Dann können wir doch schon ein bisschen was von Gottes neuer



Welt sehen.

Und Johannes schaut das neue Jerusalem, „die Stadt“ und er sieht, wie Schätze in diese Stadt gebracht werden: **„Die herrlichsten Schätze und Kostbarkeiten der Völker werden in die Stadt gebracht.“**

(Offenbarung 21,26)

Jedes Volk bringt seine Kostbarkeiten ein.

Was für eine herrliche Sicht. Denn jedes Volk hat ganz besondere Gaben. Und erst die Vielfalt macht das Ganze vollständig und so wunderbar.

Wir können diese Zukunftsvision schon in kleiner Münze hier und heute leben und unsere Schätze miteinander teilen. Wir Deutsche, die wir manchmal ein bisschen „dröge“¹ sind, können uns anstecken lassen von der fröhlichen Begeisterung und Spontaneität einer anderen Kultur. Und andere Kulturen können vielleicht entdecken, dass das nüchterne Nachdenken oder sogar die Pünktlichkeit auch ihre Stärken haben. Wir können einander wertschätzen, voneinander lernen, uns bereichern lassen.

Natürlich
ist es

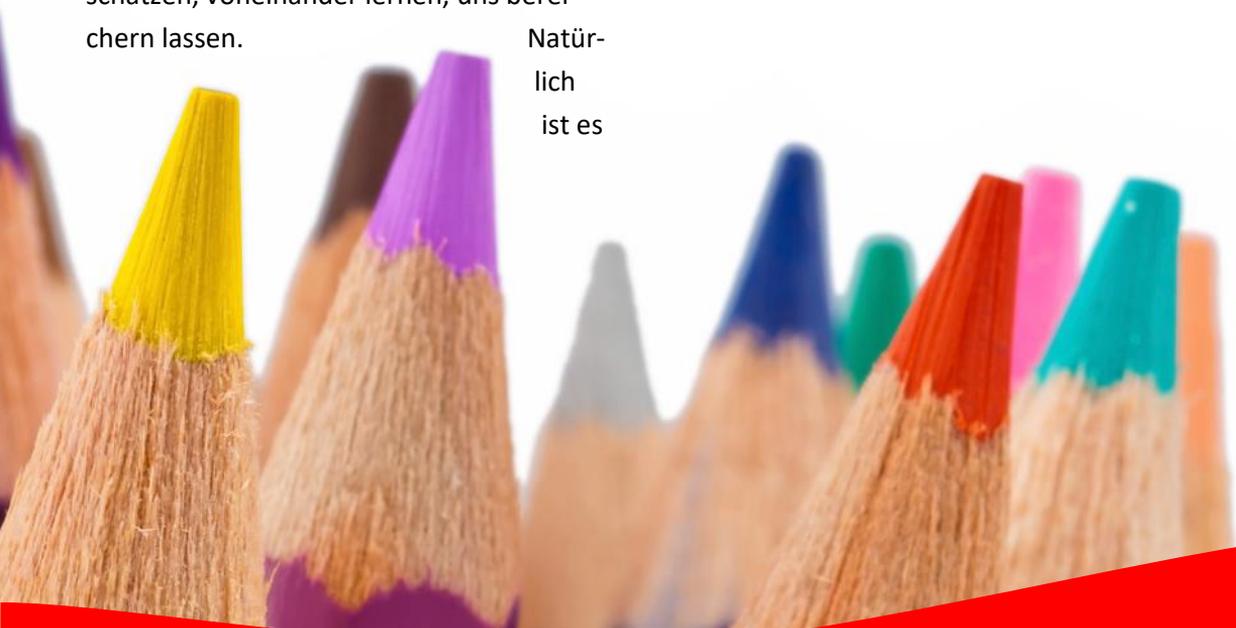
nicht immer nur einfach, unterschiedlich zu sein - was vermutlich jedes Paar bestätigen könnte... Meist hat man sich jedoch verliebt, weil man so unterschiedlich ist. Sich an Unterschieden nicht aufzureiben, sondern zu erfreuen, ist die lebenslange Aufgabe – in der Ehe und auch in der Gemeinde.

Also entdecken wir weiterhin die Kostbarkeiten, die in unserer Gemeinschaft unterschiedlicher Menschen und unterschiedlicher Kulturen vielleicht noch verborgen sind und tragen wir unsere einzigartigen Schätze zusammen. So stehen wir schon jetzt als „kleine Menge“ vor Gott, beten ihn an und geben ihm die Ehre.

So entdecken wir auf unserer alten Erde schon Gottes neue Welt!

Eure Christine Schultze

¹Norddeutsch für „trocken, langweilig“



Bibelgespräch per Videokonferenz

Als Mitte März die Nachricht kam, dass vorerst sämtliche Gemeindeveranstaltungen ausfallen, waren wir zuerst zu betroffen, um uns irgendwelche Alternativen zu überlegen. In der dritten Woche schlug jemand aus der Bibelgesprächs-Gruppe vor, wir könnten uns doch per Videokonferenz „treffen“ – richtig, sollten wir uns wirklich von einem Virus unterkriegen lassen? „Zufällig“ lag mir gerade das Angebot einer kostenlosen Lizenz für ein Videokonferenzsystem vor, „zufällig“ fand gerade da ein Kennenlern-Seminar unseres Landesverbandes für dieses System statt. Nein, ein Zufall war das nun ganz bestimmt nicht, es wurde nämlich etwas wirklich Segensreiches daraus!

Anfang April haben wir den Sprung ins kalte Wasser gewagt. Zwei sind zwar zunächst an technischen Problemen gescheitert, aber mit sechs Personen haben wir uns über Psalm 1 ausgetauscht. Auch in der

Corona-Zeit mussten wir uns nicht wie Spreu fühlen, die vom Wind überallhin zerstreut wird. Vielmehr konnten wir wie ein Baum, der an Wasserbächen gepflanzt ist, Ströme lebendigen Wassers in uns aufsaugen: wir hatten plötzlich mehr Zeit, um die Bibel zu lesen, füreinander zu beten und per Telefon oder E-Mail Kontakte zu pflegen.

Am Dienstag nach Ostern haben wir uns mit dem Jünger Thomas befasst, der an Jesu Auferstehung nur glauben wollte, wenn er seine Wunden berühren durfte. Berührungen sind zwar zurzeit eine Sache für sich, aber auch ohne Jesus anzufassen oder ihn körperlich vor uns zu sehen, dürfen wir wissen, dass wir mit allen Fragen und Zweifeln zu ihm kommen können; er gibt uns genau das, was wir in unserer jeweiligen Situation brauchen.

In der dritten Woche war unsere Gruppe auf zehn Personen angewachsen. Psalm 31 führte uns vor Augen, dass wir in Gott ein sicheres Fundament haben und wir uns an ihm wie an einem starken Felsen festhalten können. Er stellt unsere Füße auf weiten Raum, gibt uns also Freiräume, eröffnet Perspektiven und Möglichkeiten.



Am Dienstag vor dem Sonntag Jubilate haben wir uns anhand von Psalm 66 gefragt, was Jubilieren oder auch das Loben Gottes für uns bedeutet und wie gerade Krisensituationen uns in mehr Freiheit führen können. Weiter ging es mit der Heiligkeit Gottes anhand von Psalm 99 und christlicher Musik anhand mehrerer Bibeltexte.

Wir hätten uns zwar gerne auch einmal persönlich wiedergesehen, aber die Qualität des Austausches litt nicht darunter, dass wir die Technik der Videokonferenz zwischenschalten mussten. Eine Teilnehmerin schrieb: „Ich fühle mich sehr wohl bei unserer Videokonferenz und genieße

den Austausch! Tolle Idee, unser Bibelgespräch so fortzuführen!“

Wir hatten auch einen Gast aus Wuppertal dabei, eine Freundin, die sonst wegen der Entfernung nicht an unseren Treffen im Gemeindehaus teilnehmen kann. Ihre Rückmeldung: „Ich freue und bedanke mich über die offene Aufnahme/Akzeptanz. Ohne Corona hätte sich diese Möglichkeit über Stadtgrenzen hinaus nicht ergeben!“ Auch eine Krise kann also sehr wohl positive Auswirkungen haben. Oder mit dem französischen Schriftsteller Paul Claudel anders ausgedrückt: „Gott schreibt auch auf krummen Zeilen gerade.“

Karin Weishaupt

... ich bin dann mal... weg...



...und zwar in mein Heimatland Sachsen.

Hallo Ihr Lieben,
Reinhard und ich haben gemeinsam beschlossen, unser weiteres gemeinsames Leben in meiner Heimat zu verbringen. Geplant war es ursprünglich erst für später. Doch weil sich die Arbeits- und Wohnungssuche so unglaublich schnell und besser als erhofft ergaben, haben wir diesen Schritt jetzt schon vollzogen. Alles war so einfach – und ich meine, es ist auch von Gott gelenkt.

Die Zeit im „Westen“ und in dieser Gemeinde waren eine Bereicherung für mich, und ich habe viel Erfahrung sammeln können. Einige von Euch werde ich echt ver-

missen!

Aufgrund der außergewöhnlichen Umstände in diesem Jahr konnte ich mich nur von wenigen von Euch persönlich verabschieden, von allen anderen verabschiedete ich mich auf diesem Wege. Meine Handynummer und E-Mail-Adresse ändern sich nicht. Den Büchertisch habe ich an Ute Kersting übergeben. Auch Sie wird Euch gern mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Ich wünsche Euch von Herzen das Beste von dem, was Gott so täglich vorbereitet. Haltet die Ohren steif! 🙄

Viele liebe Grüße – und wenn Ihr das lest, schon aus dem „Osten“



Eure Marion Laux

Staffelübergabe Büchertisch

Liebe Gemeinde und Freunde,
ab 1. September wollen wir wieder starten und der Büchertisch wird

wieder sonntäglich für euch geöffnet sein!
Wir, das sind Rita von Radzibor, Lena Linke und ich. Wir werden ver-

suchen, dass jeden Sonntag einer von uns am Büchertisch stehen
wird, damit ihr wieder stöbern, einkaufen oder bei uns bestellen

könnt. Auch die Leihbücherei wird natürlich wieder geöffnet sein.
Aufgrund der momentanen Corona-Umstände müssen wir aber auch
dabei einige Regeln einhalten, ohne die wir sonst keinen Verkauf an-

bieten können.
Abstand halten und Masken sind am
Büchertisch Pflicht. Es sollte mög-

lichst immer nur eine Person zum
Bezahlen an die Kasse kommen und

nur eine weitere sich in den Ausla-
gen umsehen. Nach dem Bezahlen
bitte nach draußen gehen, dann
kann der nächste an den Bücher-

tisch kommen.
Wir hoffen, dass ihr trotz dieser
Regeln wieder Lust bekommt, bei uns vorbeizuschauen! In

den nächsten Wochen wird es auch wieder einiges an Neuheiten zu
sehen geben. Und man mag es nicht glauben: In 4 Monaten ist
Weihnachten! Das heißt,
man kann dann auch wieder

Kalender, Geschenke, An-
dachtsbücher usw. am Bü-
chertisch in größerer Aus-
wahl vorfinden.

Wir freuen uns auf euch!

Ute Kersting

„Bücher sind wie Kekse!
Hast du erstmal angefangen,
kannst du nicht mehr aufhören,
sie zu verschlingen!“

Und aus diesem Grund gibt es
für jeden Kauf eines Buches oder
Kalenders ab Oktober eine süße
Überraschung dazu!



Damit ihr sie auch mit Maske erkennt!
Ute, Rita und Lena 🤗

Ausflug in die Anden des Ruhrgebiets

Am **Mittwoch, dem 30. September 2020**, macht der Seniorenkreis einen Ausflug in die Anden des Ruhrgebiets: Wir besuchen



die vier Pracht-Lamas am Revierpark Nienhausen. Die Lamas sind nicht nur prächtige Tiere, sondern sie gehören Beate Pracht, die gerne Gäste einlädt, die die Tiere füttern, bürsten und mit ihnen spazieren gehen. Wir haben

die Lama-Weide von 15 Uhr bis 16.30 Uhr für uns.



Wir sollten mindestens neun, höchstens 16 Personen sein. Vorrang haben Mitglieder des Seniorenkreises, es können aber gerne auch andere Interessierte mitgehen. Eine Wegbeschreibung und

sonstige Informationen erhaltet ihr bei der **Anmeldung, die ich bis zum 20. September 2020 benötige.**

Die Anfahrt ist unproblematisch: entweder mit der Straßenbahn 107 bis zur Haltestelle „Revierpark Nienhausen“ und Fußweg von ca. 10 Minuten oder mit dem Auto bis auf Parkplatz 4 des Revierparks.

Treffpunkt ist am Revierpark Nienhausen (an der Kinderburg) um 15 Uhr.

Das Gelände ist eben, feste Schuhe sind aber ratsam.

Da der Unterhalt der Tiere über die Veranstaltungen mit Gästen finanziert wird, ist der Ausflug nicht ganz billig: bei neun oder zehn Personen kostet er € 25,00 pro Person, bei mehr Anmeldungen wird es etwas billiger. Es soll aber niemand zu Hause bleiben, weil das zu teuer ist! Wer nur weniger zahlen kann, gibt das, was möglich ist, und für den Rest sorgen wir irgendwie.

Ich selbst war schon wiederholt bei den Pracht-Lamas und kann euch versichern: Es tut gut, sich mit diesen ruhigen und doch aufmerksamen Tieren zu beschäftigen, das wirkt sehr entspannend. Spucken tun nur schlecht sozialisierte Lamas, nicht aber Caruso, Dancer, Diego und Hannibal!

Wer ist dabei, um sie kennenzulernen? Bitte meldet euch unter Telefon: 0209 / 79 77 87 oder E-Mail: karinweishaupt@t-online oder bei mir persönlich an!

Karin Weishaupt

Psalmenwald

Home-Office, Homeschooling...kein Klopapier mehr und alle Netflix-Serien schon durchgeguckt. Wie soll man da noch zur Ruhe kommen?

In den eigenen vier Wänden ist das in den letzten Wochen und Monaten wirklich zur Herausforderung geworden. Dazu der Wunsch, endlich mal wieder Austausch mit anderen zu haben, und die Frage, wie das unter den Umständen möglich sein soll.

Aus diesen Gedanken heraus ist die Idee zum Psalmenwald entstanden, den wir vom 12.7.-19.7. im Westerholter Wald installiert haben. In einem kleinen Rundgang gab es die Möglichkeit, ermutigende Psalmen und Bibelverse in der Natur zu erleben. Am Sonntag gab es einen gemeinsamen Auftakt. Einige Gemeindemitglieder haben dieses Angebot gerne angenommen. Endlich konnte man wieder ganz analog miteinander ins Gespräch kommen. Alternativ hatte man noch die ganze Woche Zeit, das Angebot alleine zu nutzen und eine Zeit der Stille zu haben. Aber auch Passanten, die ganz zufällig auf den Psalmenwald gestoßen sind, schienen das Angebot gerne anzunehmen.

Mittlerweile können wir endlich wieder jede Woche gemeinsame Zeit verbringen. Einen Psalmenwald könnten wir uns trotzdem nochmal vorstellen!

Dörte Wilkop



Neues vom Ahorn

In der Jahresmitgliederversammlung haben wir uns als Gemeinde ja entschieden, den „Ahorn“ mit 300,- € monatlich zu un-

terstützen, um mitzuhelfen ihn durch die Coronazeit zu bringen. Als Information hier der aktuelle Freundesbrief:



Freizeit- und
Bildungsstätte
„Auf dem Ahorn“

Harald und Angela Bürzl
Ahorn 4, 58769 Nachrodt-Wiblingwerde
Tel. 02334/2601, Fax: 02334/40528
eMail: info@aufdemahorn.de
Homepage: www.aufdemahorn.de

Wiblingwerde, 19.08.2020

Ihr lieben Freunde!

Wie geht es euch? Seid ihr soweit wohl-auf? Habt ihr euch inzwischen schon ein wenig an das Leben in unserer Coronazeit gewöhnt und versucht auch ihr, das Beste daraus zu machen?



Seit einer Woche hat die Schule nach den Sommerferien wieder begonnen, und die Lehrer und Schüler sind wenig erfreut darüber, dass sie unter den Masken nicht vernünftig atmen können.

Aber immerhin sind die Schulen endlich wieder in vollem Betrieb.

Wie gern würden wir dasselbe auch von unserem Ahorn sagen können! Es ist zwar so, dass inzwischen wieder so manches erlaubt ist. So darf man jetzt als Gruppe unter Auflagen auch wieder verreisen, sogar Klassenfahrten sind wieder möglich, und die Hygienebestimmungen dafür sind ganz gut machbar. Aber es zeigt sich mehr und mehr ein Problem, das wir in diesem Ausmaß nicht erwartet hatten: Viele Leute wollen im Moment gar keine Gruppenreise machen! Die Menschen sind durch die monatelangen Corona-Nachrichten ganz schön verunsichert und verängstigt und vermeiden deshalb Aktionen, die nicht unbedingt sein müssen. Gruppenleiter sagen ihre bei uns gebuchten Reisen teilweise sogar für das kommende Frühjahr ab, und Lehrer stornieren ihre langersehnten Klassenfahrten, weil sich die Eltern weigern, ihre Kinder zurzeit mit ihrer Klasse verreisen zu lassen.

Natürlich kann man das alles irgendwie verstehen, weil Angst viel mit Menschen macht. Aber für uns als Ahorn ist es sehr schlimm, dass wir selbst in diesem Herbst offenbar nur wenige Gästegruppen beherbergen werden können. Umso dankbarer sind wir für das staatliche Kurzarbeitergeld, mit dem wir uns Mitarbeitern weiterhin ein Gehalt zahlen können, und vor allem für die vielen



Spenden, die in der bisherigen Krisenzeit von euch eingegangen sind! Euretwegen sind wir nach wie vor in der Lage, die Ausgaben, die wir Monat für Monat trotz aller Sparmaßnahmen haben, zu bezahlen. Vielen, vielen Dank dafür! Danke, dass ihr auch dafür betet, dass wir als Ahorn diese harte und lange Coronakrise überstehen! Bleibt auch ihr behütet, jeder und jede Einzelne von euch!

Eure Harald und Angela Bürzl

Statt Südafrika nun Kanada

Bis vor ein paar Monaten bin ich noch fest davon ausgegangen, nach meinem Abitur für ein Jahr nach Südafrika zu gehen.

Doch dann wurde Corona in Deutschland plötzlich immer präsenter.

Und während ich in einem Moment noch darüber nachgedacht habe, ob ich genug luftige Hosen und Kleider besitze, um mit der Hitze in Südafrika klarzukommen, überlege ich nun, welche Winterpullover und Kuschelsocken ich am besten einpacken soll, um in einer der kältesten Städte der Welt den Winter zu überstehen.

Denn für mich geht's am 1. Oktober, wenn alles klappt, nach Kanada anstatt nach Südafrika.

Genauer gesagt nach Winnipeg, einer Stadt in Manitoba.

Ich darf dort für ein Jahr einen Freiwilligendienst in einer Kindertagesstätte absolvieren und in einer WG mit sechs anderen Volontären zusammenleben.

Die anderen Freiwilligen arbeiten in anderen sozialen Projekten vor Ort mit, zum Beispiel bei einer Obdachlosenhilfe oder einem Secondhand-Laden.

Ich bin schon sehr gespannt, die anderen kennenzulernen und auch darauf, wie das Leben in einer WG ohne Eltern klappen wird!

Das Haus, in dem wir wohnen, gehört einer Kirche vor Ort, welche auch die sozialen Projekte leitet, in denen wir mithelfen dürfen.

Ausgesendet werden wir von der Organisation *„Christliche Dienste“*, welche Freiwilli-

ge in die ganze Welt für soziale Projekte aussendet, damit diese ein Licht für die Menschen vor Ort sein können, aber auch damit die Freiwilligen von den Menschen vor Ort von deren Glauben, deren Kultur und Erfahrungen lernen können.

Dieses Jahr können viele Freiwillige auf-



grund von Corona leider nicht ausreisen und dementsprechend nicht die Projekte vor Ort in beispielsweise einer Rollstuhlwerkstatt in Thailand oder einem Kinderheim in Paraguay unterstützen.

Deshalb ist die Organisation *“Christliche Dienste”* in dieser Zeit noch mehr als so-

oder andere mich dabei unterstützen würde :).

Auch wenn Gott meine Pläne um 180 Grad gedreht hat und ich das selbst alles noch gar nicht richtig begreifen und verstehen kann, bin ich total gespannt und dankbar, dass ich doch noch ein FSJ absolvieren und ein Jahr im Ausland mit ganz vielen neuen Erfahrungen machen kann. Und dass ich neue Leute, mich selbst und eine neue Kultur kennenlernen und im Glauben wachsen darf.

Wenn ihr mehr darüber wissen wollt, welche Erfahrungen ich in Kanada mache und meine Rundbriefe erhalten möchtet und/oder *“Christliche Dienste”* durch den Spenderkreis unterstützen wollt, könnt ihr mich super gerne ansprechen. Entweder schreibt ihr mir eine Email unter damaris.raab@fishpost.de oder ihr könnt mich unter 0157 / 307 86 544 anrufen und ich kann euch dann nähere Infos über den Ablauf weiterleiten.

Damaris Raab

wieso schon auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

Um dies zu tun, bin ich aufgefordert 150 € im Monat für *“Christliche Dienste”* einzubringen, welche ich mithilfe eines Spenderkreises zusammenbekommen soll.

Ich würde mich total freuen, wenn der ein

Warum es für ein geniales BUJU nicht 1000 Leute braucht

BUJU 2020. Mein persönliches Jahreshighlight schlechthin. Also direkt neben BÄM Festival und Gemeindefreizeit. Doch BUJU ist nochmal anders. BUJU ist im Sommer, Buju ist *warm, sonnig, wild, unberechenbar und frei*. Vielleicht mag ich das so, weil ich mich selbst dort *frei, sonnig, fröhlich und wohl* fühle.

Das Freizeittief nach dem BÄM 19/20 an Silvester traf mich mit voller Wucht, aber dieses Jahr musste ich nicht zwölf Monate auf das nächste Ereignis warten, sondern nur sieben. Also rückte an die Stelle des

Freizeittiefs die Vorfreude. Vorfreude auf die Menschen. Auf neue, fremde Menschen und auf alte Bekannte, bei denen das Herz vor Freude anfängt zu tanzen, wenn man sie nach langer Zeit wieder sieht. Aber ja nun, was dann passiert ist, muss ich nun nicht weiter erläutern. Natürlich fiel auch das BUJU dieses Jahr ins

Wasser und hinterließ eine ganz große Lücke mit dickem *Uff*.

Aber unser Gott wäre ja nicht unser Gott, wenn er nicht doch ein ABER für uns bereithalten würde.

Und unser GJW wäre nicht das GJW, wenn



Auch Philipp war wohl mit seiner Arbeit zufrieden ;-)



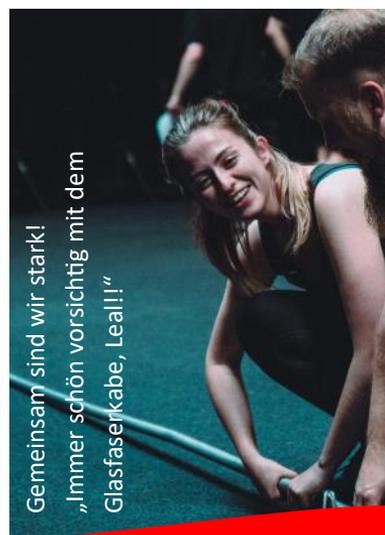
Abschlusskonzert mit DJ ..., na wie heißt er wohl?

es sich nicht doch spontan etwas einfallen lassen würde.

So entstand das BUJU XILE.

Ein Tag Livestream, online. Also statt Open Air in Otterndorf eher so Wohnzimmerstimmung.

Gedreht werden sollte das Ganze in Berlin Schöneberg und ich hatte die Ehre, dabei sein zu dürfen. Relativ spontan wur-



Gemeinsam sind wir stark!
„Immer schön vorsichtig mit dem Glasfaserkabe, Leal!“

de ich gefragt, ob ich nicht eine der Kamerateams an diesem Tag übernehmen möchte und somit Teil des Technik Teams sein wollte, welches sich an dem Tag des Livestreams um Bild, Ton und Licht kümmern würde.

Insgesamt waren sechs Tage für dieses Projekt geplant. Drei Tage Ankunft und Aufbau, ein Tag live Programm deutschlandweit und dann noch zwei Tage Abbau und Abreise. Und das alles mit einem 14-köpfigen Team, in welchem ich 50 % der Frauenquote ausmachte.

Rückblickend betrachtet, kann ich nur sagen, dass meine Aufregung zwar berechtigt, aber unnötig war, denn es hätte alles nicht besser passen können. Für jeden der BUJU-Teilnehmenden, sei es Bandmitglied, Techniker, Küchenteam oder Kabelträger, war es mehr als richtig und wichtig vor Ort zu sein. Ein jeder mit seinen Begabungen, seinem Wissen oder seiner Neugierde. Die einen aus dem professionellen Veranstaltungsbereich, die anderen Laien (so wie meine Wenigkeit).

Trotz so mancher Schwierigkeiten und Herausforderungen war das Ergebnis mehr als zufriedenstellend und am Ende überlebten sogar alle Glas-

faserkabel. Und ich durfte ein kleiner Teil von all dem sein und bin Gott unfassbar dankbar dafür.

BUJU 2020.
Absolut anders.
Aber genauso

sonnig,

frei,

wild und

unberechenbar wie man es kennt.

Ich traf viele alte Bekannte wieder, mehr als ich vorher in Erinnerung hatte, und mein Herz es tanzte und jubelte beim Wiedersehen. Und es traten so viele neue tolle Menschen ins Leben, die ich kennenlernen durfte, und auch da freue ich mich schon viel zu sehr auf das Wiedersehen.

Und ich bin so dankbar.

Dankbar für neues Wissen, dankbar für jeden Menschen, der da war, dankbar für jede Unterhaltung über Gott und die Welt, dankbar für fantastischen Essen von fantastischen Menschen, dankbar für das Feierabendbierchen (oder Wein), das nach getaner Arbeit mehr als verdient war.

Dankbar für einen Gott, der sieht, was uns fehlt, und uns mit mehr beschenkt, als wir es uns vorstellen können.

Lea Kersting



23. August 2020 - ein besonderer Sonntag



Ja, er war besonders. Einmal, weil der Gottesdienst auch Elemente in Farsi hatte – und weil Pastorin Zohreh Vahdati aus Dortmund da war, die seit Mai unsere Farsi sprechenden Freunde und Mitglieder in einem Online-Glaubenskurs begleitet. Dabei vermittelt sie in der Muttersprache Glaubensinhalte und Bibelwissen.

An diesem Sonntag konnten wir alle Zohreh endlich persönlich kennenlernen, auch durch ihre Predigt über Identität und Autorität. Sie hat darin Bilder und Beispiele gebracht, die vor allem auch in die Lebenssituation unserer internationalen Freunde sprechen.

Es ging um die Fragen: Wer bin ich, was bin ich, was macht mich aus?

Der Mensch – ein Meisterwerk Gottes, das Gottes Liebe widerspiegeln soll; wertvoll und nach dem Bilde Gottes geschaffen. Jeder von uns ist eine kostbare Perle, die auch dann kostbar ist, wenn sie von Menschen unbeachtet bleibt.

Wir alle haben ein Bürgerrecht – ein Bleiberecht in Gottes Reich, niemand kann uns unsere Identität streitig machen. – Da gibt es keine begrenzte Aufenthaltserlaubnis, sondern ein Bleiberecht.

Auch wenn wir in einer gefallenen Welt voller Unsicherheiten leben, können wir sicher sein: Gott ist da und hält uns, auch dann, wenn wir und die Welt in Krisen und Ängsten stecken.

Wir sind Kinder Gottes und gehören zu ihm.

Nach dem Gottesdienst hatten wir viel Zeit für persönliche Begegnungen beim gemeinsamen Grillen, bei dem wir mit iranischen Köstlichkeiten verwöhnt wurden. Wir haben die Gemeinschaft sehr genossen, vor allem

weil der internationale Hauskreis sich seit März dieses Jahres nicht mehr getroffen hat.

Dorothea Hemmen



Corrémos - Lauf 2020

Corrémos! Wir laufen - mal wieder für einen guten Zweck. Der 6K Lauf hat ab diesem Jahr einen neuen Namen. Corrémos kommt aus dem Argentinischen. Unser Lauf unterstützt ein Kinderheim in Além, Argentinien.

Wann ist es soweit?

Am 26.09.2020!

Jetzt fragst du dich vielleicht: Spendenlauf und Corona? Wie soll das funktionieren? Natürlich sind wir uns der aktuellen Situation bewusst und richten den Lauf an entsprechenden Hygienebedingungen aus.

Wir teilen alle Läufer in drei Gruppen auf, die zu unterschiedlichen Zeiten starten.

Damit sind die Gruppen überschaubar:

Spaziergänger	10:00 Uhr
Walker	10:30 Uhr
Läufer	11:00 Uhr

Damit es pünktlich losgehen kann, seid bitte eine halbe Stunde vor Start anwesend. Dort erhaltet ihr dann eure Startnummer und ein Lauf-Shirt.

Ihr könnt euch bis zum **6. September** anmelden! Ganz einfach und bequem unter efg-amspinnweg.de.

Dort und auf unserem Flyer findet ihr weitere wichtige Informationen.

Wir können nicht dorthin laufen, um Gutes zu tun. Aber wir können hier laufen, um dort Gutes zu tun!

Seid dabei!

Antonia Zollenkopf

Alles ist bereit und wartet auf deine Anmeldung!



Erntedank 2020

Liebe Geschwister und Freunde, am 04.10.2020 werden wir das Erntedankfest feiern und unser Erntedankopfer zusammenlegen. Es wird vielleicht ein etwas anderer Erntedankgottesdienst, denn Corona zwingt uns immer noch seine Bedingungen auf.

Trotzdem glaube ich, dass wir auch in dieser Coronazeit viel Grund haben, unsere Dankbarkeit zu zeigen. Wir spüren zwar die unangenehmen Auswirkungen von Covid 19, aber bisher sind wir als Gemeinde von Krankheitsfällen verschont geblieben. Mir ist zumindest kein Fall einer persönlichen Coronaerkrankung bekannt. Viele von uns gehören ja zur Risikogruppe und trotzdem, nein, gerade deswegen können wir unserem Gott dankbar sein, dass wir bisher gesund geblieben sind.

Das gilt auch weitgehend für Gelsenkirchen und wir können dankbar sein, dass Gelsenkirchen bisher kein Hotspot für Corona ist.

Die vielen Berichterstattungen über die Pandemie vermitteln uns nicht nur die Fakten zu der Pandemie, sondern sie erinnern uns auch daran, wie wir froh sein können, in diesem Land zu leben, in dem das Krisenmanagement funktioniert und alles dafür getan wird, die Pandemie zu bekämpfen.

Auch wenn wir noch eine ganze Weile mit den Einschränkungen leben müssen, es besteht Grund zum Dank.

In der Jahresmitgliederversammlung am 16. August 2020 habe ich ja bereits angedeutet, dass das Frühjahrsdankopfer etwas geringer ausgefallen ist, als im vergangenen Jahr. Ich wagte die Prognose, dass wir unser Haushaltsziel in diesem Punkt voraussichtlich nicht erreichen werden, da das Opfer zu Erntedank bisher immer etwas niedriger ausgefallen ist als im Frühjahr. Machen wir das Erntedankopfer diesmal doch zu einem Opfer, das uns alle überraschen wird...

Deshalb jetzt schon ein herzliches Dankeschön allen Spendern, die ihren Dank in ihrem Erntedankopfer ausdrücken wollen. Beide Dankopfer, das Frühjahrs- und das Erntedankopfer, tragen wie immer dazu bei, die täglichen Herausforderungen der Gemeinde auch in der Coronazeit zu finanzieren.

Gerne dürft Ihr Euer Erntedankopfer wieder bar in die Kollekte geben. Wenn Ihr eine Spendenbescheinigung braucht, vergesst nicht Namen und Betrag auf das Spendentütchen zu schreiben. Für eine Überweisung auf unser Gemeindep konto (IBAN siehe Impressum) gebt bitte als Verwendungszweck „Erntedankopfer“ an.

Euer Roland Orłowski

Alles neu, auch wegen Corona

Auch gerade wegen Corona sind einige Dinge in Gang gekommen, die ansonsten vielleicht erst einmal liegengeblieben wären. Beispiele gefällig? Bitte sehr:

Hat ja lange gehalten, aber irgendwann braucht jeder Zaun eine Erneuerung! Der nächste wird wohl hoffentlich erst von der überüberübernächsten Generation erneuert werden müssen?!



Schön! Schön rot ist er, der neue Zaun!



Bernhard schleift, Volker bohrt und Klaus trägt die Verantwortung



Dankeschön-Grillen bei der Firma Feldhaus-Uhlenbrock, die den Zaun als Spende gebaut hat.

War nun wirklich nicht geplant, musste aber sein. Na, wenigstens einzigartig ist er!



Manches ist noch nicht ganz fertig, aber auf einem hoffentlich guten Weg! Hilfe ist weiterhin gern gesehen



Der Gemeindebrief hat auch einen neuen Ausstellungsort



Termine September	
Dienstag, 01. September	18.00 Uhr Gymnastik
	19.00 Uhr Gemeindeleitungssitzung
	19.30 Uhr Bibelgespräch Freude über Gottes Reich (Matthäus 4,23)
Mittwoch, 02. September	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch (SaM) Thema: Ein Reisebericht
Dienstag, 08. September	18.00 Uhr Gymnastik
	19.30 Uhr Bibelgespräch Gleicher Lohn für alle (Matthäus 20,1-15)
Mittwoch, 09. September	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch (SaM) Bibelgespräch: Der neue Mensch und der Spirit des Lebens (Römer 8,18-39)
Donnerstag, 10. September	18.00 – 20.00 Uhr Ökumenische Trauergruppe
Dienstag, 15. September	18.00 Uhr Gymnastik
	19.30 Uhr Bibelgespräch Von Nachfolgern und Menschenfischern (Markus 1,16-20)
Mittwoch, 16. September	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch (SaM) Nachmittag der Gemeinschaft: Quiz
Dienstag, 22. September	18.00 Uhr Gymnastik
	19.30 Uhr Bibelgespräch Interview mit Amos (Amos 1-3)
Mittwoch, 23. September	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch (SaM) Bibelgespräch: Der Schöpfung verbunden (Römer 8,18-39)
	19.30 Uhr Gebetsabend
Samstag, 26. September	Ab 10.00 Uhr: Spendenlauf Corrémós (Seite 15)
Dienstag, 29. September	18.00 Uhr Gymnastik
	19.30 Uhr Bibelgespräch Feier- und Alltagsgottesdienst (Amos 5)
Mittwoch, 30. September	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch (SaM) (Seite 7) ...in Bewegung: Besuch bei den Pracht-Lamas

Termine Oktober	
Dienstag, 06. Oktober	18.00 Uhr Gymnastik
	19.00 Uhr Gemeindeleitungssitzung
	19.30 Uhr Bibelgespräch Ende und Neuanfang (Amos 8-9)
Mittwoch, 07. Oktober	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch (SaM) Thema: noch offen
Donnerstag, 08. Oktober	18.00 – 20.00 Uhr Ökumenische Trauergruppe
Samstag, 10. Oktober	19.30 Uhr Männerabend
Dienstag, 13. Oktober	18.00 Uhr Gymnastik
	19.30 Uhr Bibelgespräch Das Habakuk-Buch als Gesprächsführer (Habakuk 1 u. 2)
Mittwoch, 14. Oktober	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch (SaM) Bibelgespräch
Dienstag, 20. Oktober	18.00 Uhr Gymnastik
	19.30 Uhr Bibelgespräch Ach Gott – und was sind das für Wege? (Habakuk 3)
Mittwoch, 21. Oktober	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch (SaM) Nachmittag der Gemeinschaft
	18.00 Uhr AK-Gottesdienst
Dienstag, 27. Oktober	18.00 Uhr Gymnastik
	19.30 Uhr Bibelgespräch Suchet der Stadt Bestes (Jeremia 29,7)
Mittwoch, 28. Oktober	15.00 Uhr Senioren am Mittwoch (SaM) Bibelgespräch
	19.30 Uhr Gebetsabend

Abschied ...

Nach dem Umzug von **Herta und Helmut Kallweit** in ein Seniorenheim in Herten haben sie sich nun auch in die EFG Herten überweisen lassen. Auch wenn sie dort ganz früher einmal Mitglieder waren, sind sie für uns doch Urgesteine der Gemeinde und wir werden sie vermissen! Wir wünschen für den weiteren Weg von Herzen Gottes Segen und Schutz!

Vermissen werden wir auch **Marion Laux**, die mit ihrem Mann zurück in ihre Heimat nach Leipzig gezogen ist. Wir danken für den Büchertisch-Dienst und sagen: „Adieu! Behüt' euch Gott auf eurem weiteren Weg!“

... und Willkommen in der Gemeinde

Ein sehr herzliches **Willkommen** sagen wir zwei neuen Mitgliedern, die uns schon gut bekannt sind:

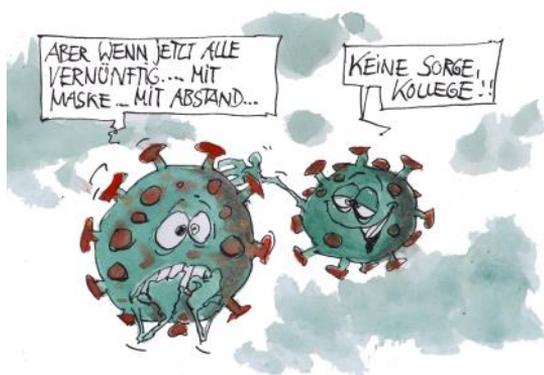
Lena Linke

Helmut Hirschfeld

(Adressen nicht in der Online-Version)

Wir wünschen den beiden „Neuen“, dass sie unsere Gemeinde immer als ihr geistliches Zuhause erleben und viel Segen empfangen und weitergeben können!

Die Kontaktdaten findet ihr natürlich auch auf Churchtools.



ALL DIE FRAGEN RUND UM CORONA

Gottesdienste

September	Besonderheit	Predigt	Moderation	Verwendungszweck Kollekte
06.09.	Abendmahl	Christine Schultze	Dr. Karin Weishaupt	Gemeindehaushalt
13.09.		Christine Schultze	Lisa Springer	Gemeindehaushalt
20.09.		Manuel Linke	Bernd Raab	Bundesopfer
27.09.		Christine Schultze	Dorle Hemmen	Bundesopfer

Oktober	Besonderheit	Predigt	Moderation	Verwendungszweck Kollekte
04.10.	Erntedank (Seite 16) Abendmahl	Manuel Linke	Christine Schultze	Erntedankopfer
11.10.		Christine Schultze	Dr. Karin Weishaupt	Gemeindehaushalt
18.10.		Manuel Linke	Roland Orłowski	Gemeindehaushalt
25.10.		Christine Schultze	Lisa Springer	EBM Sarah Bosniakowski

Abwesenheiten der Pastoren

04.-14.09.: Manuel Linke (Urlaub)

01.-03.10.: Christine Schultze (Fortbildung)

12.-19.10.: Christine Schultze (Urlaub)

Gebetsanliegen

Wir beten für unsere alten und / oder kranken Menschen in der Gemeinde. Viele von ihnen können nicht oder kaum am Gemeindeleben teilnehmen:

Liebhilde A., Wladimir G., Kurt G., Daniela K., Waltraud K., Ruth N., Thomas O.,

Ellen R., Johanna R., Gertrud W.,
Werner W. und Christel W..

Wir wollen im Gebet auch an diejenigen denken, die sich um ihre Angehörigen kümmern und deshalb oftmals auch nicht zum Gottesdienst kommen können.

Impressum

Pastor für junge Gemeinde

Manuel Linke
Ringelsdorferstraße 110
45968 Gladbeck
Tel. 0209 / 14 970 222
linkemanuel@web.de

Druck

Satzgut
Am Markt 2
45892 Gelsenkirchen
Tel. 0209 / 79 87 49



Gemeindeführer

Kay Makschin
Endemannstraße 11c
45896 Gelsenkirchen
Tel. 0209 / 398 900
kay@makschin.de

Pastorin (V.i.S.d.P.)

Christine Schultze
Goldbergstraße 84 c
45894 Gelsenkirchen
Tel. 0209 / 39 88 45
efg-amspinnweg@t-online.de

Gemeindeführer

Spar- und Kreditbank Bad Homburg
IBAN: DE88 5009 2100 0000 0342 07
BIC: GENODE51BH2
finanzen@efg-amspinnweg.de

Redaktion & Layout

Ute und Volker Kersting
Am Spinnweg 17A
45894 Gelsenkirchen
Tel. 0209 / 81 81 149
volkerkersting@fishpost.de

Internet

<http://www.efg-amspinnweg.de>



Fotonachweis:

Seite 1: Gaby Stein
Seite 2/3: Wodicka
Seite 7: Beate Pracht / Torres Del Paine
Seite 8: Dörte Wilkop
Seite 10/11: toptop54
Seite 12/13: Joshua Otto @obstgemueseotto
Seite 14: Christine Schultze
Seite 16: Kira Hoffmann
Seite 6/15/17: Volker Kersting

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben den persönlichen Eindruck des Verfassers wieder und stellen nicht unbedingt die Meinung der Gemeinde dar.

Die nächste Ausgabe erscheint am 01.11.2020, Redaktionsschluss: 18.10.2020

Artikel für die nächste Ausgabe gerne per Mail oder ins Gemeindefach von Volker Kersting einreichen und bei Fremdtexten bitte auch Quellenangaben nennen.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde GE-Buer, Am Spinnweg 6



Unsere regelmäßigen Veranstaltungen

**Für die Gottesdienste ist eine vorherige Anmeldung erforderlich -
möglichst bei den Pastoren!**

sonntags	10:00 Uhr	Gottesdienst (Anmeldung auch über Churchtools) Ansprechpartner: Pastorin Christine Schultze 0209 / 39 88 45
montags	20:00 Uhr	Fußball in der Turnhalle Oststraße (neuer Starttermin wird auf der Homepage bekanntgegeben) Ansprechpartner: Klaus Springer 0209 / 3 59 45 12
dienstags	18:00 Uhr	Gymnastik Ansprechpartner: Annelie Horst 02362 / 41 99 0
	19:30 Uhr	Bibelgespräch Ansprechpartner: Paul Gerhard Schaufelberger 0209 / 77 12 47
mittwochs	15:00 Uhr	Senioren am Mittwoch Ansprechpartner: Pastorin Christine Schultze 0209 / 39 88 45
donnerstags	17:30 Uhr	Abenteuerteenies Ansprechpartner: Pastor Manuel Linke 02043 / 37 56 172
	19:30 Uhr	Jugend Ansprechpartner: Pastor Manuel Linke 02043 / 37 56 172
freitags	16:00 Uhr	Spielkiste und Deutschtraining (neuer Starttermin wird auf der Homepage bekanntgegeben) Ansprechpartner: Melanie Trost 0209 / 39 94 34